

# B e r i c h t

des

## Magistrats zu Hirschberg i. Schl.

über die

### Verwaltung

und den

### Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

während

### der Jahre 1876 und 1877.

Hirschberg.

Druck der Actien-Gesellschaft „Bote aus dem Riesengebirge“.

W. A. P. Wroclaw  
O. T. Jelenia Góra  
Archiwum m. Jelenioj Góry

Nr. 3966





## I. Allgemeines.

Die Ungunst der Zeitverhältnisse in den Jahren 1876 und 1877 ist auch an unserer Stadt nicht spurlos vorübergegangen.

Der Verkehr auf der hiesigen Station der Gebirgsbahn hat sich nicht unerheblich verringert. Der Eingang der Güter ist von

74,087,114 Kilogramm im Jahre 1875 auf
71,672,420 " " " 1877,

der Versandt von

22,112,146 Kilogramm im Jahre 1875 auf
20,368,540 " " " 1877,

die Zahl der abgereisten Personen von

138,963 im Jahre 1875 auf
100,014 " " 1877

gesunken.

Ebenso ist bei der städtischen Sparkasse das Einlage-Capital von

2,099,675 Mark im Jahre 1875 auf
2,019,812 " " " 1876

(der Abschluß pro 1877 ist noch nicht erfolgt) gefallen. — Der Reservefond der Sparkasse indessen ist von

174,866 Mark 54 Pfennige im Jahre 1875 auf
194,178 " — " " 1876

gestiegen.

Die Zahl der Mitglieder der gewerblichen Unterstützungskassen ist von

1576 im Jahre 1875 auf
1344 " " 1877

und demgemäß auch die Summe der gezahlten Beiträge von

6316 Mark 75 Pfennige im Jahre 1875 auf
5071 " 73 " " " 1877

zurückgegangen. Das Gesamtvermögen dieser Kassen aber ist von

6128 Mark 6 Pfennige im Jahre 1875 auf
9269 " 77 " " " 1877

gestiegen.

Die Zahl der erteilten Bauconsense ist von

99 im Jahre 1876 auf
76 " " 1877

gesunken.

Aber wenn diese Thatsachen auch zu ernstern Erwägungen Veranlassung geben, so fehlt es doch nicht an anderen Thatsachen, aus denen zu entnehmen ist, daß, trotz aller Ungunst der Zeitverhältnisse, die Stadt und der Verkehr in derselben in den beiden verfloffenen Jahren gewachsen sind.

Die Zahl der Haushaltungen ist von

3109 im Jahre 1875 auf
3237 " " 1877,

die Zahl der Wohnhäuser von	988 im Jahre 1875 auf
	1011 " " 1877,
die Summe der Einzahlungen auf Postanweisungen von	1,668,952 Mark im Jahre 1875 auf
	2,400,359 " " " 1877,
die Summe der Auszahlungen auf Postanweisungen von	1,739,254 Mark im Jahre 1875 auf
	2,080,429 " " " 1877,
der Umsatz bei der hiesigen Reichsbanknebenstelle von	8,310,396 Mark im Jahre 1875 auf
	10,121,000 " " " 1877,
der Umsatz bei dem hiesigen Vorschuß-Vereine von	5,635,446 Mark im Jahre 1875 auf
	5,715,111 " " " 1877

gestiegen.

Die Zahl der Fabriken hat sich um 2, nämlich die Giffler'sche Dampfbrettschneide und die Krause'sche Tabak- und Cigarren-Fabrik vermehrt. Auch die Transportmittel haben sich vermehrt, indem die Zahl der Omnibusse von 14 im Jahre 1875 auf 18 im Jahre 1877, und die Zahl der Droschken von 96 im Jahre 1875 auf 102 im Jahre 1877 gestiegen ist. Leider aber ist auch, und zwar trotz aller Ungunst der Zeitverhältnisse, eine Steigerung des Verkehrs auf einem Gebiete eingetreten, wo sie nicht allzu wünschenswerth ist. Die Zahl der Schankstätten ist von 55 im Jahre 1875 auf 64 im Jahre 1877, die Zahl der Getränkleinhandlungen von 14 im Jahre 1875 auf 26 im Jahre 1877, und die Zahl der Gasthöfe von 19 im Jahre 1875 auf 31 im Jahre 1877 gestiegen. Die starke Vermehrung der Getränkleinhandlungen findet dabei zum Theil ihre Erklärung darin, daß jetzt auch diejenigen Kaufleute, welche mit Spirituosen, als Rum, Arac &c. in versiegelten Flaschen handeln, einer Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen bedürfen, und die starke Vermehrung der Zahl der Gasthöfe findet ihre Erklärung darin, daß neben mehreren in der That neu entstandenen Gasthöfen, auch mehrere Wirthe, welche bisher nur die Concession zur Schankwirtschaft hatten, die Concession zum Betriebe der Gastwirtschaft erhalten haben. Immerhin aber bleibt die starke Vermehrung der Schanklocale, welchen Namen sie auch führen mögen, eine keineswegs erfreuliche Thatsache und voraussichtlich wird, da sich ähnliche Erscheinungen im ganzen Lande zeigen, die Reichsgesetzgebung restringirend dagegen einschreiten.

Wenn wir nun, abgesehen von diesem eben erwähnten letzten Punkte, die Bilanz aus Zuwachs und Rückgang in den beiden letztverflossenen Jahren ziehen, so fällt dieselbe keineswegs zu Ungunsten des ersteren aus, und außerdem haben wir auf dem Gebiete der äußeren und inneren Entwicklung der Stadt folgende wichtigen Ereignisse zu verzeichnen, welche für diese Entwicklung theils schon bedeutsam gewesen sind, theils es für die Zukunft zu werden versprechen. Dabin rechnen wir

1. die Reform unseres Schulwesens, welche seit Michaelis 1876 in's Leben getreten ist, und von welcher weiter unten noch die Rede sein wird;
2. die Abhaltung des ersten Schlesiſchen Musikfestes hier in Hirschberg am 16., 17. und 18. Juli 1876. Die erste Anregung hierzu war von dem Herrn Grafen Volko von Hochberg-Fürstenstein ausgegangen, welcher den Gedanken erfaßt und verfolgt hatte, die am Rhein üblichen Musikfeste auch in unserer Heimaths-Provinz Schlesien einzubürgern, und zwar dieselben nicht blos in den Centralpunkten, sondern auch an entlegeneren Orten von geringerer Bedeutung zu veranstalten, um auch den entlegeneren Theilen der Provinz die Möglichkeit zu erleichtern, sich an hervorragenden musikalischen Leistungen zu erfreuen und dadurch überall den Sinn für gute Musik zu wecken und zu beleben. Das hier abgehaltene erste Schlesiſche Musikfest, an welchem sich außer mehreren Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges und außer den hiesigen Musikvereinen auch die Musikvereine aus Bunzlau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schmiedeberg, Zauer, Altmasser und Waldenburg, sowie zahlreiche Orchestermitglieder aus vielen Gegenden Deutschlands betheiligten, kann als durchaus gelungen bezeichnet werden und steht bei Allen, welche dabei zugegen gewesen sind, in gutem Andenken;
3. die Erhebung Hirschbergs zum Sitze eines Landgerichts. Bereits im September des Jahres 1875 hatte der Magistrat bei dem Herrn Justiz-Minister darum petitionirt und jetzt endlich ist der hierauf gerichtete lebhafteste Wunsch der Einwohnerschaft Hirschbergs in Erfüllung gegangen. Nach dem nunmehr bereits von beiden Häusern des Landtages angenommenen Gesekentwurfe über die Errichtung der Landgerichte und Oberlandesgerichte soll auch in Hirschberg ein Landgericht errichtet und es sollen demselben die Kreise Hirschberg, Landeshut, Volkshain, Schönau

und Löwenberg mit zusammen 238,596 Einwohnern zugewiesen werden — ein Ereigniß von großer Bedeutung für die geistige und materielle Entwicklung der Stadt. Ueber die Auswahl des Bauplatzes für das neue Gerichtsgebäude, welchen die Stadt unentgeltlich zu gewähren hat, schweben noch Verhandlungen mit dem Justiz-Fiscus.

4. Als ein Ereigniß von erheblicher Bedeutung für das wirthschaftliche Leben der Stadt muß ferner der bevorstehende Abschluß eines Vertrages mit dem Herrn Geh. Baurath Henoch in Gotha wegen Erbauung einer Wasserleitung für die Stadt Hirschberg, und zwar auf dessen eigene Kosten, bezeichnet werden. Am 5. October v. J. erhielt der Magistrat zuerst Kenntniß davon, daß der genannte Herr geneigt sei, sich auf ein derartiges Unternehmen einzulassen; am 15. October untersuchte der Letztere bereits die hiesigen Wasserverhältnisse, erachtete die Grundstücke des Herrn Commerzienraths Becker in Maiwaldbau für das günstigste Quellengebiet, am 21. October gab der Letztere bereitwilligst seine Einwilligung zur Benutzung seiner Quellen und seiner Grundstücke für die Hirschberger Wasserleitung, und am 27. October v. J. wurde bereits ein Vorvertrag zwischen dem Magistrate und dem Herrn Geh. Baurath Henoch abgeschlossen, nach welchem dieser die Vorarbeiten für die projectirte Wasserleitung zu machen versprach, womit er gegenwärtig noch beschäftigt ist.
5. Nicht minder wichtig und zwar für das Verkehrsleben der Stadt ist das Project der Erbauung einer Secundär-Eisenbahn von Hirschberg nach Schmiedeberg. Ursprünglich ist das Project von dem Magistrat unserer Nachbarstadt Schmiedeberg angeregt worden. Derselbe hat Vorarbeiten dazu machen lassen und, um die Erbauung der Bahn aus Staatsmitteln petitionirend, bei dem Herrn Handelsminister eingereicht. Dieser Petition ist der Hirschberger Magistrat am 4. Juli v. J. mit einigen bestimmteren Vorschlägen beigetreten und hat am 20. August v. J. von dem Herrn Minister den Bescheid erhalten, daß die Schmiedeberger Vorarbeiten noch einer eingehenden Prüfung und Ergänzung unterzogen werden müßten, in welchem Stadium sich die Sache noch jetzt befindet. Jedenfalls aber wird deren Betrieb, weder von dem Schmiedeberger, noch von dem hiesigen Magistrate außer Acht gelassen werden.
6. Endlich rechnen wir hierher die von dem hiesigen Gewerbe-Verein Ende October und Anfang November v. J. in den Räumen unseres Rathhauses veranstaltete Hirschberger Lehrlings- und Gesellen-Gewerbe-Ausstellung, bei welcher sehr erfreuliche Leistungen unseres Gewerbebestandes vorgeführt wurden und den Beweis lieferten, daß auch unter der Herrschaft der gegenwärtigen, viel angefochtenen Gewerbe-Gesetzgebung Tüchtiges geleistet werden kann und wird. Es wurden bei dieser Ausstellung 38 Lehrlinge und 22 Gesellen prämiirt. Wenn wir hiernach auch die Ungunst der Zeitverhältnisse in den verflossenen beiden Jahren in manchen Beziehungen anerkennen müssen, so können wir doch, den angeführten Thatfachen gegenüber, nicht blos von „schlechten Zeiten“ reden, sondern glauben wenigstens zu der Hoffnung einer zukünftigen gedeihlichen Fortentwicklung unserer Zustände berechtigt zu sein.

Wir registriren schließlich, daß die Zahl der bei dem hiesigen Standesamte angemeldeten Geburten

	im Jahre 1876 . . . . .	475,
	= = 1877 . . . . .	470;
der Todesfälle	im Jahre 1876 . . . . .	346,
	= = 1877 . . . . .	392;
der Eheschließungen	im Jahre 1876 . . . . .	121,
	= = 1877 . . . . .	105

betragen hat.



## II. Besonderes.

### 1. Kirchenwesen.

Bei der evangelischen Kirchengemeinde traten die Herren Oberpfarrer Henckel und Archidiaconus Dr. Peiper in den Ruhestand und es wurden an ihrer Stelle die Herren Weis aus Razza in Thüringen und Reimann aus Friedeberg a. N. zu Pastoren an der hiesigen Gnadenkirche gewählt. Der Wahlkörperschaft wurde Anfangs von dem Consistorium in Breslau das Recht bestritten, diese Wahlen selbstständig ohne Zuziehung eines Königl. Commissarius vorzunehmen, das bestrittene Recht aber später von dem Ober-Kirchenrathe anerkannt und von der Wahlkörperschaft ausgeübt.

Bei der altkatholischen Gemeinde schied der Herr Pfarrer Klemm aus und ist seine Stelle gegenwärtig noch nicht wieder besetzt.

### 2. Schulwesen.

Die bereits im Jahre 1875 von den städtischen Behörden beschlossene Reform unserer Schulen ist durch das Rescript der Königl. Regierung zu Siegnitz vom 5. Mai 1876 genehmigt und zu Michaelis 1876 ausgeführt worden. Hiernach sind gegenwärtig unsere drei Schulen, die höhere Mädchen-Schule, die Knaben- und Mädchen-Mittel-Schule und die (katholische und evangelische) Volks-Schule in je einem Gebäude unter je einem Rector vereinigt. Die höhere Mädchen-Schule ist aus einer fünfklassigen zu einer sechsklassigen Schule erweitert, und hat einen neuen Lehrer (Herrn Hühne aus Bunzlau) erhalten. Für die Knaben-Mittel-Schule ist kürzlich der programmmäßige dritte Mittelschullehrer bewilligt worden, an der Mädchen-Mittel-Schule schon seit Michaelis 1876 der in dem Reform-Plane vorgesehene Mittelschullehrer in der Person des Herrn Rode angestellt. An der evangelischen Volks-Schule ist seit Ostern 1877 eine Parallel-Klasse für die VI. errichtet worden, die Schülerzahl ist aber bereits wieder so gestiegen, daß abermals die Errichtung einer neuen Klasse nothwendig geworden ist. Die evangelische Volks-Schule wird demnach von Ostern cr. ab 9 Klassen haben; die Zahl der Klassen der katholischen Volks-Schule ist auf 5 stehen geblieben. Die Zahl der Klassen beträgt demnach von Ostern cr. ab

in den Volks-Schulen . . . . .	14
in den Mittel-Schulen . . . . .	12
in der höheren Mädchen-Schule . . . . .	6
Summa	32.

An den Volks-Schulen wird von Ostern cr. ab auch eine geprüfte Handarbeitslehrerin, Fräulein Zettke aus Breslau den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten leiten und Frau Katerbau diesen Unterricht allein in der Mädchen-Mittel-Schule erteilen. Abgesehen von den Industriellehrerinnen, den Rectoren und den Religionslehrern fungiren

an unserer höheren Mädchen-Schule 4 Lehrer und 2 Lehrerinnen,  
an unserer Mittel-Schule 4 Mittelschullehrer und 8 Elementarlehrer,  
an unseren Volks-Schulen 12 Elementarlehrer.

Unter den in dem Personal der Lehrer vorgekommenen Veränderungen ist hervorzuheben, daß der langjährige, um die Schule wohlverdiente erste Lehrer an der katholischen Volks-Schule Herr Groß am 1. Januar 1877 emirirtirt worden und am 13. November 1877 gestorben ist. Die Zahl der Schüler resp. Schülerinnen beträgt gegenwärtig

in der höheren Mädchen-Schule . . .	180
in den Mittel-Schulen	
Knaben . . .	328
Mädchen . . .	308
Summa	636
in der evangelischen Volks-Schule . .	551
in der katholischen Volks-Schule . .	248
Summa	1615.

Die Handwerker-Fortbildungs-Schule, an welcher 9 Lehrer fungiren, hat 140 Schüler.

Die Kindergärten werden besucht, der von Fräulein Link von 19 Kindern, der von Fräulein Krause von 38 Kindern, die christliche Kleinkinderschule von 74 Kindern.

### 3. Steuern.

An Steuern sind eingekommen

	1876:		1877:
an Grundsteuer . . . . .	2,335	Mark 26 Pfennige,	2,356
= Gebäudesteuer . . . . .	13,426	= 94 =	13,877 = 65 =
= Gewerbesteuer . . . . .	19,716	= 50 =	19,756 = 15 =
= Klassensteuer . . . . .	32,420	= 71 =	32,492 = 82 =
= Staats-Einkommensteuer .	37,973	= 70 =	40,702 = 80 =
= Gemeindesteuer . . . . .	84,161	= 2 =	88,028 = — =
= Hundesteuer . . . . .	2,997	= — =	3,168 = — =
= Braumalzsteuer . . . . .	1,344	= 2 =	1,317 = 7 =
= Tanzsteuer . . . . .	490	= 50 =	484 = 50 =
= Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer . . . . .	—	= — =	7,553 = 60 =
	<u>194,865</u>	Mark 65 Pfennige.	<u>209,736</u>
			Mark 67 Pfennige.

### 4. Polizei-Verwaltung.

Am 6. September 1876 wurde eine Polizei-Verordnung wegen Durchführung des obligatorischen Besuches der Handwerker-Fortbildungs-Schule erlassen. Die Zahl der Schüler dieser Anstalt ist seitdem von 90 auf 140 gestiegen.

Durch Verordnung vom 12. April 1877 ist seit dem 1. Juli 1877 die obligatorische Fleischschau eingeführt worden. Die 4 amtlich angestellten Fleischbeschauer haben in dem zweiten Halbjahre des vorigen Jahres 1387 Schweine untersucht und darunter 1 trichinöses (und 1 trichinöse amerikanische Speckseite) und 23 stünige gefunden. Der Gesundheit der Einwohnerschaft ist damit sicherlich ein guter Dienst geleistet, aber im Uebrigen wird die Polizei in ihrer Fürsorge für die Gesundheit der Einwohner von dem Publikum wenig unterstützt. Es sind zwar einige Fälle von Verfälschungen von Lebensmitteln zur polizeilichen Anzeige gebracht worden und haben auch zu Bestrafungen der Schuldigen geführt; im Ganzen aber kommt dergl. selten vor und eine durchgreifende Besserung auf diesem Gebiete ist erst von dem Eingreifen der Reichsgesetzgebung zu erwarten, welche sich ja mit diesem Gegenstande bereits beschäftigt.

Die Zahl der polizeilich geführten Voruntersuchungen, deren Entscheidung zur gerichtlichen Cognition gehörte, hat

im Jahre 1876 . . . . .	350
und = = 1877 . . . . .	395

betragen,

die Zahl der polizeilich festgesetzten Strafen  
im Jahre 1876 . . . . . 995  
und = = 1877 . . . . . 1354,  
wobei Bettler und Bagabunden zu einem sehr erheblichen Antheile participiren.

## 5. Feuerlöschwesen.

Die Durchschnittszahl der Mitglieder der freiwilligen Turner-Feuerwehr betrug 72. Größere Brände fanden nicht statt, doch wurde die Feuerwehr 2 Mal allarmirt und kam das eine Mal auch in Thätigkeit. Die Lösch-Utensilien bedürfen einer theilweisen Erneuerung und Ergänzung, weshalb hierzu in dem Etat pro 1. April 1878/79 ein größerer Posten ausgeworfen worden ist.

## 6. Straßenbeleuchtung.

Mit der größeren Ausdehnung der Stadt sind natürlich auch die Kosten der Straßenbeleuchtung gestiegen. Dieselben betragen im Jahre 1875 noch 8296 Mark; und in dem Etat pro 1. April 1878/79 haben bereits 9450 Mark dafür angelegt werden müssen. Hiervon werden 179 Gaslaternen (darunter 58 Nachtlaternen) und 35 Petroleum-Laternen unterhalten. Die Gasbeleuchtung der Straßen ist in Folge eines mit der Direction der Gas-Actien-Gesellschaft Nolte u. Co. in Berlin getroffenen Abkommens auf ziemlich beträchtliche Strecken ausgedehnt worden oder wird es nächstens werden, nämlich auf die äußere Warmbrunner Straße, die äußere Schmiedeberger Straße, die Gartenstraße, Bergstraße, einen Theil der Wilhelmstraße, einen Theil der Hospitalstraße, die äußere Seite der Promenade und die neue Herrenstraße.

## 7. Promenaden-Verwaltung.

Die Promenaden-Deputation hat im Jahre 1876 neben der Erhaltung und Pflege der vorhandenen Anlagen, die Planirung und Besamung des unterhalb des Cavalierberges belegenen Festplatzes und im Jahre 1877 die Umwandlung der bis dahin verpachtet gewesenen Schützengärten in öffentliche Anlagen ausgeführt, sowie die Ausführung der neuen Anlagen auf der Ostseite des Cavalierberges in Angriff genommen. Zur Fortführung dieser Arbeiten ist außerordentlich die Bewilligung einer Summe von 1000 Mark aus den Ersparnissen des laufenden Verwaltungsjahres erbeten worden.

## 8. Forst-Verwaltung.

1. Im Sechsstätter Revier sind zur besseren Eintheilung und Bewirthschaftung des Reviers drei Haupt- und drei Nebengestelle frisch durchgehauen. Ferner sind 51 Ar Weiden-Culturen angelegt worden, die aber als nicht gerathen zu betrachten sind.
2. Im Rosenauer Revier wurde in den Jahren 1876 und 1877 ein neuer Weg längst des Boberufers bis zum Weltende angelegt. Zum Abtrieb gelangten im Jahre 1876 4 Hektar 42,13 Ar altes Nadelholz, cultivirt wurden 3 Hektar 29,65 Ar Nadelhölzer, wobei sich zwei Ackerparzellen Nr. 17 und 22 befanden. Diese Culturen sind gut gerathen. Im Jahre 1877 kamen 5 Hektar 5 Ar Nadelholz und 1 Hektar Laubholz in Folge der Verlegung des Etats-Jahres bis zum 1. April 1878 zum Abtrieb. Die Laubholzfläche soll im nächsten Jahre mit Nadelholz bepflanzt werden.



Vom Försterfleckel bis hinter den Apollo ist die Allee mit hochstämmigen Eichen bepflanzt worden. Im Jahre 1877 gelangten 4 Hektar 18,37 Ar incl. drei Ackerparzellen, Nr. 19, 20, 21, am Helikonwege zur Cultur, diese Fläche wurde mit Fichte und Lärche bepflanzt.

In beiden Jahren sind Fichtensaatkämpfe in diesem Revier angelegt, um für alle Reviere die erforderlichen Pflanzen zu erziehen. Außerdem wurde in beiden Jahren am Weltende eine Ahorn-Pflanzung zur Verschönerung dieses Punktes ausgeführt, welche gut gerathen ist.

3. Im Sunnersdorfer Revier hat in beiden Jahren kein Holzeinschlag stattgefunden. Im Jahre 1876 gelangte aber eine, vom Gastwirth Thiel angekaufte 2 Hektar 16,70 Ar große Ackerfläche zur Cultur und ist gut gerathen.
4. Das Hartauer Revier lieferte in beiden Jahren aus dem Steinbruche die Pflastersteine für den städtischen Bedarf.

Im Jahre 1876 wurde eine Laubholzfläche von 1 Hektar 56,17 Ar abgetrieben und gerodet, um sie später mit Nadelholz zu bepflanzen. Eine Windbruchfläche von 78,73 Ar wurde ebenfalls abgetrieben. Zur Cultur gelangten in diesem Jahre 3 Hektar 59,58 Ar, welche mit Kiefer, Fichte und Lärche durch Saat und Pflanzung in Bestand gebracht wurden. Im Jahre 1877 kamen 1 Hektar 50 Ar Laubholz zum Abtrieb und Rodung, um sie ebenfalls mit Nadelholz zu bepflanzen; ferner kam eine Nadelholzfläche von 75 Ar zum Abtrieb. Eingeschont wurden meist durch zweijährige Fichten-Pflanzung 1 Hektar 75 Ar, wovon 96,27 Ar früher Laubholzfläche war.

5. Im Schwarzbacher Revier sind keine Schläge vorgenommen worden, dagegen ist im Jahre 1876 eine bedeutende schlechtbestandene ältere Laubholzpflanzung an der Lomnitzer Grenze ausgerodet, mit Fichten und der im freien Felde liegende kahle Ziegenberg mit Kiefern bepflanzt worden. Beide Culturflächen hatten einen Inhalt von 2 Hektar 53,05 Ar.

Schließlich wird noch bemerkt, daß im Sechsstätter, Rosenauer und Hartauer Revier Windbrüche vorgekommen sind, doch haben sich diese Flächen leicht mit in die laufenden Schläge aufnehmen lassen, weil alle Brüche an den Rändern der früheren Schläge vorkamen.

Im Sechsstätter und Hartauer Revier sind kleine Durchforstungen ausgeführt, außerdem sind in allen Revieren die Stöcke gerodet und entfernt, um schädlichen Käfern ihre Brutstätten zu nehmen.

Nach vielen vergeblichen Versuchen, die Aufstellung eines Forstwirtschaftsplanes von hier in der Nähe lebenden Forst-Sachverständigen zu erlangen, wurde im Jahre 1877 dieselbe endlich dem, von dem Königl. Ober-Forstmeister und Director der Forst-Akademie in Hann. Minden, Herrn Knorr, gut empfohlenen Herrn Obersförster Dr. Lehmann in Kosla a. S., früher Docent an der Forst-Akademie in Eisenach, übertragen. Derselbe hielt sich im September v. J. mehrere Wochen lang hier auf, nahm unsere Forsten in genauen Augenschein und hat kürzlich den fertigen Plan, nebst Forsttage und Betriebszeiger auf die nächsten 20 Jahre eingereicht. Demnach beläuft sich die Nutzungs-Lage unserer Forsten auf rot. 900,000 Mark, die Speculationstage auf rot. 1,470,000 Mark. Der Plan giebt uns erfreulicher Weise die Ueberzeugung, daß unsere Forsten keineswegs überschlagen sind, sondern daß forstwirtschaftsmäßig jährlich noch mehrere hundert Forstmeter mehr als bisher geschlagen werden müssen. Der Plan muß nach dem Waldschutzgesetze dem Herrn Regierungs-Präsidenten zur Genehmigung vorgelegt werden und wird dann unserer Forstwirtschaft zur soliden Grundlage dienen.

## 9. Bau-Verwaltung.

Bezüglich der von der Bau-Verwaltung ausgeführten Arbeiten wird auf die Zusammenstellung in der Anlage A. Bezug genommen. Die für bauliche Zwecke aufgewandten Kosten sind beträchtlich, im Jahre 1876

in ordinaria . . . . .	29,141	Mark	93	Pfennige,
in extraordinaria . . . . .	47,988	=	62	=

im Jahre 1877

Summa . . . . .	77,130	Mark	55	Pfennige,
	33,080	=	—	=
Summa	110,210	Mark	55	Pfennige.

Indessen waren diese Bauten nothwendig und bringen der Stadt theils direct, theils indirect Nutzen. Ein Appendix der Bauverwaltung ist die Verwaltung unseres Steinbruches am Schloßberge im Grünbusch, von wo unsere Pflastersteine, Bausteine, Granitplatten und Granit-Rinnsteine kommen. Gewonnen wurden daselbst

	im Jahre 1876:	im Jahre 1877:
Pflastersteine I. Sorte (Kopfsteine) . . . . .	85,12 cbm	207,9 cbm
II. „ . . . . .	189,9    =	116,5    =
Mauersteine . . . . .	232,8    =	146,2    =
Chaussee-Schlagsteine . . . . .	80       =	130       =
Trottoirplatten . . . . .		80,25 qm
Kanaldeckplatten . . . . .	11       qm	78       =
Rinnsteine . . . . .		64       m

Der Arbeitswerth dieser Steine (incl. Bruchzins aber excl. Fuhrlohn) beträgt pro 1876 = 2505,4 Mark, pro 1877 = 3631,85 Mark.

## 10. Verwaltung der Einquartierungs-Angelegenheiten.

Unsere Garnison (Füs.-Bat. des 2. Pof. Inf.-Reg. Nr. 19) ist jetzt vollständig in den städtischen Kasernen I und II untergebracht. Im Jahre 1876 ist ein Exercierhaus mit einem Kostenaufwande von 8951 Mark 6 Pfennigen gebaut worden; das Baucapital wird indessen vom Fiscus in dem für den Schuppen gezahlten Mietpreise mit 6% verzinst. Desgleichen haben sich die Einnahmen aus dieser Verwaltung noch durch den Servis für die in der neuen Kaserne Nr. II untergebrachten Mannschaften, sowie dadurch etwas gebessert, daß vom 1. Januar cr. an für das Lazareth-Gebäude statt der bisherigen Miethe von 750 Mark eine solche von 1000 Mark gezahlt wird. Indessen beziffert sich der Ueberschuß aus dem Servis und aus den Miethen, welcher der Stadt verbleibt, doch immer nur auf etwa 5000 Mark, so daß sich das in dem Kasernen-Etablissement angelegte Capital von rot. 240,000 Mark immer noch sehr niedrig verzinst. Die Forterhebung des Zuschlages von 50% zur Grund- und Gebäudesteuer behufs Deckung des Ausfalles ist daher gerechtfertigt, da den Hausbesitzern durch die getroffenen Einrichtungen die ihnen gesetzlich obliegende Einquartierungslast zum größten Theile abgenommen worden ist. Der Magistrat hat bei dem Reichstage bereits in der vorigen, wie in der jetzigen Sizung um Revision des Servis-Tarifes und der Servis-Klassen-Eintheilung, sowie um Versekung der Stadt Hirschberg aus der III. in die II. Servis-Klasse petitionirt. Leider aber hat der Herr Kriegsminister erst kürzlich die Erklärung abgegeben, daß er die betreffende Gesetzes-Vorlage zwar noch in dieser Session einbringen zu können hoffe, jedoch die Einbringung noch nicht unbedingt zusagen wolle. Wir werden uns also voraussichtlich noch längere oder kürzere Zeit mit den gegenwärtigen, durchaus unauskömmlichen Servis-Sätzen begnügen müssen.

## 11. Kämmerer-Verwaltung und Stand des Vermögens.

Die Activa der Kämmerer-Kasse haben sich von

	59,915 Mark 59 Pfennige
im Jahre 1875 auf . . . . .	24,067    = 40    =
im Jahre 1877, also um . . . . .	<u>35,848 Mark 19 Pfennige</u>

(Nennwerth) vermindert. Cfr. Anlage B.

Die Schulden sind von

	356,548 Mark 60 Pfennige
im Jahre 1875 auf . . . . .	376,720    =    =
im Jahre 1877 also um . . . . .	<u>20,171 Mark 40 Pfennige</u>

gestiegen. Darunter befinden sich indessen 29,400 Mark bei dem Ankauf des Gutes 862/63 hierselbst übernommener Hypotheken und 12,700 Mark als der Rest eines bei der Spartasse aufgenommenen

Lombard-Darlehns von 21,000 Mark. Das Darlehn betrug ursprünglich 21,000 Mark, es sind aber 8300 Mark aus den Erbzins-Ablösungsgeldern abgetragen worden. —

Jene	12,700 Mark	—	Pfennige
und die obigen	35,848	=	19

Summa 48,548 Mark 19 Pfennige

sind zur Ausführung der bei der Bauverwaltung näher erörterten Arbeiten mit verwandt worden.

Dagegen hat sich das Immobilien-Vermögen der Stadt wieder um 12 Hektar 63 Ar 70,21 Quadratmeter (cfr. Anlage C.) und mehrere Gebäude vermehrt, so daß das Gesamtvermögen der Stadt, trotz der Vermehrung der Schulden um . . . . . 20,171 Mark 40 Pfennige und der Abnahme der Activa um . . . . . 35,848 = 19 =

Summa 56,019 Mark 59 Pfennige

keine Schmälerung erfahren hat. Der Werth des Kämmerer-Vermögens, welcher in dem vorigen Berichte auf 1,670,446 Mark 99 Pfennige am Schlusse des Jahres 1875 berechnet worden war, berechnet sich jetzt — wobei allerdings die um 327,000 Mark höhere Forsttare von wesentlichem Einflusse ist — auf

1. Activa . . . . .	24,067	Mark	40	Pfennige,
2. Grundvermögen:				
a. nutzbares . . . . .	1,693,000	=	—	=
b. nur theilweise oder nicht nutzbares . . . . .	645,600	=	—	=
	Summa	2,362,667	Mark	40 Pfennige.

Cfr. Anlage D.

Davon ab an Schulden . . . . .	376,720	Mark	—	Pfennige,
also auf . . . . .	1,985,947	Mark	40	Pfennige.

## 12. Stiftungen.

Das Vermögen der Stiftungen ist in der Anlage E. angegeben.

Dasselbe ist von	246,891	Mark	33	Pfennige	im Jahre	1875	auf
	250,905	=	39	=	=	=	1877

gestiegen.

Da in der Glöckner Pächold'schen Stiftung, der Stiftungs-Urkunde zuwider, bisher immer Zins auf Zins angesammelt worden und ohne Verwendung liegen geblieben war, so wurden im Jahre 1877 mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Liegnitz diese aufgesammelten Ueberschüsse im Betrage von 7621 Mark 20 Pfennigen aus der Stiftungs-Masse herausgenommen, als Capital dem Vermögen der Stifter zum heiligen Geist und aller Seelen zugeschlagen und der Pächold'schen Stiftung selbst wurde nur der ursprüngliche Capitalsstock von 12,000 Mark belassen.

Bei den übrigen Verwaltungszweigen sind keine irgend erheblichen Veränderungen eingetreten.

Ueber die Personalien und den Geschäftsverkehr in der städtischen Verwaltung giebt die Anlage F. Auskunft.

Hirschberg, im Februar 1878.

## Der Magistrat.



## Zusammenstellung

der in den Jahren 1876 und 1877 ausgeführten Baulichkeiten und deren Kosten.

	Pro 1876		Pro 1877	
	Außer den Unterhaltungsarbeiten besonders hervorragende Ausführungen	M <sup>r</sup> S.	Außer den Unterhaltungsarbeiten besonders hervorragende Ausführungen	M <sup>r</sup> S.
Für öffentliche Gebäude, Thore und Mauern . . . . .		2902 29		2910 64
Rathhaus, Kämmererhaus, Marstall u. Eichamtlocal, Bauhofschuppen, Burghurm, Helikon, Siegesdenkmal, Spritzenhäuser, Pulverhaus, Städtische Meierei, beiden Schießhäuser etc.	Reparatur des äußeren Abputzes am Rathhause und Erneuerung des Anstrichs, Erneuerung des inneren und äußeren Anstrichs am alten Schießhause.		Einrichtung einer neuen fünften Zelle im Polizeigefängnisse. Renovation des Schildauer Thorthurms.	
Für Straßenpflasterungen, Landstraßen, Wege, Promenaden und Barrieren . . . . .		6945 78		8511 57
	Fertigstellung der Neupflasterung an der Ecke der Promenade und Warmbrunnerstraße		Chaussiren der Wilhelmstraße, Section: Berg- — Stonsdorferstraße und eines Theils der Grunauer Chaussee, sowie Anlage gepflasterter Uebergänge von Kopfsteinen, Wilhelmstraße und Inspectorgasse. Neupflasterung eines Theils der Greiffenberger Straße . . . . .	3253 97
Für Brücken, Stege, Wehre, Schlußen, Ufer u. Canäle . . . . .		3305 12		2906 22
	Bau eines Canals Schmiedbergerstraße (Engwicht — Kreishaus). Desgl. Krautlandsweg.		Bau eines neuen 90 Meter langen Canals in der Greiffenberger Straße.	
Für Wasserleitung und Brunnen . . . . .		2526 14		3333 97
			Ankauf des Burghardt'schen Pumpbrunnens.	
Verwaltungskosten des Bauhofes . . . . .		243 41		150 22
Dominium Hartau.				
A. Gebäude . . . . .		436 24		196 11
	Erneuerung der Decke im ehemaligen Ochsenstalle.			
B. Straßen und Brücken . . . . .		21 20		53 —
C. Dämme und Ufer . . . . .		552 10		100 48
Dominium Schwarzbach.				
A. Gebäude . . . . .		399 56		228 95
B. Straßen und Brücken . . . . .		84 —		92 77
	Latus .	17,415 84		Latus . 21,737 90

	Pro 1876		Pro 1877			
	Außer den Unterhaltungsarbeiten besonders hervorragende Ausführungen		Außer den Unterhaltungsarbeiten besonders hervorragende Ausführungen			
	Mf.	§.	Mf.	§.		
	Transport .	17,415	84	Transport .	21,737	90
Für das Armenhaus . . . . .		2369	31		441	34
	Einrichtung zweier Wohnstuben im Dachgeschoß.					
Für das Hospital . . . . .		996	99		597	3
Für das Stiftsgebäude . . . . .		97	—		217	30
Für das Volksschulgebäude . . . . .		2104	54		1340	97
	Erweiterung der Retiraden.			Einrichtung eines neuen Klassenzimmers, Anlegung einer Asche- und Willgrube.		
Für das Mittelschulgebäude . . . . .		260	47		1700	18
				Einrichtung eines Klassenzimmers und einer Schuldienerwohnung.		
Für das höhere Mädchenschulgebäude . . . . .		161	25		769	47
				Renovation der Rectorwohnung.		
Für das Kasernengebäude . . . . .		1125	38		1807	63
				Erneuerung des Oelfarbenanstrichs an Thüren und Fenstern im 2. Stock, Kaserne I. Erneuerung des äußeren Anstrichs und der hinteren Dachrinnen am Lazarethgebäude.		
Trottoirlegungskosten . . . . .		4611	15		4468	18
	Trottoirlegung: Butterlaube u. Ecke der lichten Burgstraße.			Garnlaube, Bahnhofstraße neben dem Gymnasium, Greiffenbergerstraße. Die Hälfte der Kosten von den Adjacenten zu rückerstattet.		
	Summa Baukosten .	29,141	93	Summa Baukosten .	33,080	—

**Extraordinarium.**

Freilegung und Herstellung der neuen Straße auf der Linie Schützenplatz-Stonsdorfer-Straße . . . . .		228	26
Freilegung und Herstellung der neuen Straße vom Stonsdorfer Wege bis zur Schwarzbachbrücke . . . . .		28	20
Bau des 2. Logis-Hauses im Kasernenhofe und Bau eines Exercierschuppens . . . . .		8951	6
Latus .		9207	52

	Pro 1876		Pro 1877	
	Außer den Unterhaltungsarbeiten besonders hervorragende Ausführungen		Außer den Unterhaltungsarbeiten besonders hervorragende Ausführungen	
	Mk.	℔.	Mk.	℔.
Transport . . . . .	9207	52		
Regulirung der Auengasse . . . . .	62	54		
Bauliche Veränderungen im Rathhause . . . . .	6635	6		
Culturarbeiten im Schloßbusch . . . . .	2715	97		
Bau eines Entwässerungscanales in der Franzstraße . . . . .	399	60		
Baulichkeiten im ehem. Mönchischen Gute . . . . .	1329	55		
Baulichkeiten auf dem Hausberge, Stallgebäude mit Eiskeller . . . . .	4605	69		
Bau eines Pissoirgebäudes im Hofe der Mittel-Schule und Dislocation der Schulen . . . . .	1744	50		
Bau eines Stall- u. Appartementsgebäudes im Hofe der höheren Mädchen-Schule . . . . .	2794	49		
Einrichtung des Rathhauskellers zu Restaurationslocalen . . . . .	6606	86		
Bau eines Canals in der Wilhelmsstraße . . . . .	7669	56		
Regulirung der Franzstraße . . . . .	1710	35		
Erweiterung der Kasernen-Retiraden . . . . .	2506	93		
Summa Extraord. . . . .	47,988	62		
Straßenreinigung . . . . .	4694	74	2843	76

# Nachweisung

über die Activa und Passiva der Kämmerer-Kasse am Schlusse des Jahres 1877.

## Activa.

Fol. Nr.	Bezeichnung der Vermögens-Bestandtheile	Zins- fuß %	Nennwerth		Courswerth am 31. Decbr. 1877	
			Mk.	℔	Mk.	℔
1	Unverzinsliche Hypothek . . . . .	—	15	10	15	10
2	4% Posener Credit-Pfandbriefe . . . . .	4	20,400	—	—	—
3	5% Oberschles. Eisenb.-Prior.-Obligationen . . . . .	5	3600	—	—	—
4	Sparcassenbuch Nr. 22,856 . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	52	30	52	30
	Summa		24,067	40	—	—

## Passiva.

Fol. Nr.	Bezeichnung der Schulden	Zins- fuß %	Betrag	
			Mk.	℔
1	Bantablösungs-Schulden . . . . .	3 $\frac{1}{3}$	8370	—
2	Kriegsschulden . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	53,100	—
3	Eisenbahn-Bauschulden . . . . .	4	75,000	—
4	Pfandbrief-Darlehn . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	150,150	—
5	Intabulirte Schuld auf dem Gute Nr. 8 in Hartau . . . . .	5	48,000	—
6	Intabulirte Schuld auf dem Gute Nr. 862/3 hier . . . . .	5	29,400	—
7	Lombard-Darlehn bei der städtischen Sparkasse . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	12,700	—
	Summa		376,720	—



# Veränderungen des Communal-Grundbesizes

in den Jahren 1876 und 1877.

## I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurde erworben							
im Jahre	von					für	
			Qeft.	Ar	Q.-M.	Mk	g
1876	Maurer- und Zimmermeister Timm	Cavalierberg-Parzelle Nr. 1046 B. K.	—	43	60	7200	—
"	Gutsbesitzer Moeschter	Gut Nr. 862/3 mit Wohnhaus und Scheune und Stallung	11	91	70	42,000	—
"	Gastwirth Feuchner	ein Stück Garten zur Verbreiterung der oberen Mühlgraben-Brücke	—	—	20	64	50
"	Restaurateur Hensel	die Restaurations-Gebäude des Hausberges	—	—	—	4500	—
1877	Fabrikbesitzer Eck	eine Parzelle aus dem Grundstück Nr. 1090	—	1	—	300	—
"	Ziegeleibesitzer Maimald	eine Parzelle aus dem Grundstück Nr. 173 zur Anlegung der Ziegelstraße	—	16	8	2412	—
"	Gastwirth Carl Thiel, Boberröhrsorf	eine Parzelle aus dem Grundstück Nr. 229, Cunnersdorf	2	22	20	1990	80
"	Hauptmann Günther	eine Parzelle zur Verbreiterung der Ziegelgasse	—	6	96	120	—
Es sind im Ganzen erworben			14	81	74	58,587	30

## II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert							
im Jahre	an		Gelt.	Nr.	Q.-M.	für	
						Mk.	¢
1876	Maurer- und Zimmermeister Timm	Parzelle Nr. 1 und 2 aus dem Grundstück Nr. 221	—	17	40	4350	—
"	denselben	Parzelle Nr. 8, 12 bis 18 aus dem Grundstück Nr. 479	—	48	56,01	12,707	53
"	Böttchermeister Stamms	Gang zum Brunnen bei Nr. 597	—	—	—	15	—
"	Instrumentenbauer Kügler	Vorplatz des Brunnens bei Nr. 598	—	—	2	5	—
"	Kentier Jonas	Parzelle aus dem Grundstück Nr. 479 A.	—	4	61	1383	—
"	Maurer- und Zimmermeister Timm	Parzelle Nr. 9 desgleichen	—	5	38,33	1614	99
"	denselben	Parzelle aus dem Grundstück Nr. 1046 B. (Cavalierberg)	—	—	94	150	40
"	Serbermeister Spüth	Parzelle zwischen seiner Besitzung und dem Mühlgraben	—	—	35,45	75	—
"	Bäcker Kahl in Straupitz	Auenstrecke Nr. 19, 20 u. 21 in Straupitz	—	2	28	45	60
"	Schmiedemeister Kallinich hier	Parzelle Nr. 3 u. 4 aus dem Grundstück Nr. 221	—	14	1	4200	—
1877	Händler Ernst Schwarzer in Grunau	Städtg-Gräferei in Grunau	—	15	60	374	40
"	Fabrikbesitzer Ede hier	Parzelle aus Nr. 666	—	3	—	900	—
"	Fleischer Feist in Grunau	Auenstreck Nr. 34a in Grunau	—	—	28	6	—
"	Geisler, August, Bahnwärter in Hartau	Parzelle aus dem Grundstück Nr. 216 hier	—	12	66	949	50
"	Ackerbesitzer Adolph Werner hier	Parzelle Nr. 16 aus dem Grundstück Nr. 1191	—	71	20	1000	—
"	Maurer Carl Kunze hier	Baustelle Nr. 24 aus dem Grundstück Nr. 479 A.	—	7	85	2355	—
"	den Kreis Hirschberg	eine Parzelle aus Nr. 1188 zum Bau des Kreishauses	—	13	45	—	—
Es sind im Ganzen veräußert			2	17	59,70	30,131	42

### III. Veränderungen des Grundbesitzes durch Tausch.

Es wurden eingetauscht					gegen Abtretung				
im Jahre	von		Nr. D.-M.		von	Nr. D.-M.			
			Nr.	D.-M.		Nr.	D.-M.		
1876	Fräulein Pauline Heyden	eine Parzelle aus Nr. 1045a	—	20	einer Parzelle aus Nr. 1042	—	64		
		Es sind ertauscht	—	20	vertauscht	—	64		

### Recapitulation.

#### Es wurden

im Jahre	angekauft					eingetauscht			im Jahre	verkauft					vertauscht		
	Stett.	Nr.	D.-M.	Mk.	¢	Stett.	Nr.	D.-M.		Stett.	Nr.	D.-M.	Mk.	¢	Stett.	Nr.	D.-M.
<b>1876</b>	12	35	50	53,764	50	—	—	20	<b>1876</b>	—	93	55,779	24,546	52	—	—	64,000
<b>1877</b>	2	46	24	4822	80	—	—	—	<b>1877</b>	1	24	04,000	5584	90	—	—	—
Summa	14	81	74	58,587	30	—	—	20	Summa	2	17	59,779	30,131	42	—	—	—
Ertauscht	—	—	20	—	—	—	—	—	Vertauscht	—	—	64,000	—	—	—	—	—
In Summa erworben	14	81	94	—	—	—	—	—	In Summa veräußert	2	18	23,779	—	—	—	—	—
„ veräußert	2	18	23,779	—	—	—	—	—									
also Vergrößerung	12	63	70,21	—	—	—	—	—									

## Werthsbe- des Immobilien-Vermögens

Fol. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- ertrag M	Gegenüberstehende Ausgabe
			Gegenstand der Ausgabe
<b>A. Nutzbares Vermögen.</b>			
1	Rittergut Hartau . . . . .	14,184	Grund- und Gebäudesteuer . . . . . Kreis-Communal-Beitrag . . . . . Beitrag zu den Gemeindefasten . . . . . Zuschuß zu dem Gehalt des Lehrers . . . . . Diverse Ausgaben, darunter 45 Mark Beitrag zu den Ver- waltungskosten des Amtsbezirks . . . . . Baukosten . . . . . Feuerversicherungs-Beitrag . . . . .
2	Gut Nr. 8 in Hartau . . . . .	2078	Grund- und Gebäudesteuer, sowie Feuerversicherungs-Bei- träge, letztere 43 Mark . . . . . Baukosten . . . . . Diverse Ausgaben . . . . .
3	Rittergut Schwarzbach . . . . .	8725	Grund- und Gebäudesteuer . . . . . Kreis-Communal-Beiträge 50 Mark, Rente 99 Mark . . . . . Zuschuß zum Lehrergehalt . . . . . Diverse Ausgaben, darunter 30 Mark Beitrag zu den Ver- waltungskosten des Amtsbezirks . . . . . Feuerversicherungs-Beitrag . . . . . Baukosten . . . . .
4	Der Forst . . . . .	37,500	Sämmtliche Ausgaben, darunter 4692 Mark Besoldungen und Pensionen . . . . .
5	Acker und Wiesen innerhalb der städtischen Feldmark und zwar für die Kämmerer-Parzellen . . . . .	8259	} 13,270 Mark Grund- und Gebäudesteuer . . . . .
	Hospital-Vorwerks-Parzellen . . . . .	1618	
	Schleußbusch-Parzellen 234 Mark und 1319 Mark . . . . .	1553	
	Gut Nr. 862 3 . . . . .	1127	
	Verschiedene Grundstücke . . . . .	713	
6	Für die Grunauer Parzellen . . . . .	3337	Grundsteuer . . . . .
7	Für die Straupitzer Parzellen . . . . .	541	" . . . . .
8	Für die Promenaden-Garten-Parzellen . . . . .	314	" . . . . .
9	Für Jagdreviere . . . . .	586	Antheil der beteiligten Grundbesitzer . . . . .
10	Für Fischerei . . . . .	120	
11	Grundstücke der Garten-Anlagen . . . . .	149	
	Summa	80,804	

rechnung  
der Stadt Hirschberg.

Betrag <i>Mk.</i>	Ertrags-Ueberschuß <i>Mk.</i>	Ergiebt Capital <i>Mk.</i>	Bemerkungen
405			Bei 1, 2, 3, 5 bis incl. 11 nach 5%, bei 4 nach 3% capitalisirt.
60			
54			
131			
72			
600			
32			
1354	12,830	256,600	
193			
120			
15			
328	1750	35,000	
304			
149			
131			
72			
121			
400			
1177	7548	151,000	
10,500	27,000	900,000	Incl. Hartauer und Schwarzbacher Revier.
349	12,905	258,100	
16			
89	3248	65,000	
40	501	10,000	
—	314	6300	
305	281	5600	
—	120	2400	
—	149	3000	
	66,646	1,693,000	

Zfde. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Feuerversicherungs- Summe	Theilweiser Nutzungs-Ertrag
		<i>M</i>	<i>M</i>
<b>B. Theilweise nutzbares und nicht nutzbares Vermögen.</b>			
1	Rathhaus mit Thurm . . . . .	90,630	851
2	Polizei-Gefängniß . . . . .	6400	195
3	Gebäude des städtischen Bauhofes . . . . .	5000	—
4	Schilbauer Thorthurm . . . . .	3840	—
5	Spritzenhaus in der äußeren Burgstraße . . . . .	770	—
6	Spritzenhaus in der Warmbrunner Straße . . . . .	500	—
7	Armenhaus . . . . .	34,800	—
8	Kranken-Hospital und Marstall . . . . .	45,310	351
9	Stift zum heiligen Geist mit Kirche . . . . .	15,700	—
10	Schützenhaus . . . . .	26,600	1215
11	Schießstandhaus . . . . .	9560	420
12	Militair-Logishaus . . . . .	194,460	5736
13	Schulgebäude an der Bahnhofstraße . . . . .	45,500	—
14	Meierei . . . . .	5600	189
15	Schulgebäude in der Schützenstraße . . . . .	20,400	—
16	Steigerhaus mit Schuppen . . . . .	1200	—
17	Feuerwehrhaus . . . . .	6000	36
18	Schulgebäude in der Gartenstraße . . . . .	83,000	—
19	Exercier-Haus . . . . .	6800	—
20	Kirchhofsgebäude in der Schmiedeberger Straße . . . . .	10,300	—
21	Hausbergs-Restoration . . . . .	8120	640
22	Gebäude des Gutes Nr. 862/3 auf der Rosenau . . . . .	22,660	615
23	Forsthaus in Schwarzbach . . . . .	2450	—
	Summa	645,600	10,248

## Uebersicht des Vermögens der Stiftungen am Schlusse des Jahres 1877.

N <sup>o</sup> .	Bezeichnung der Stiftungen und deren Vermögens-Bestandtheile	Zinsfuß	Betrag	
		%	M <sup>r</sup>	℔
<b>I. Armen-Kasse.</b>				
	1200 M <sup>r</sup>	6		
1	Hypothenen . . . . . 1200 M <sup>r</sup>	5 1/2	37,333	80
	Rest	5		
2	Staats-Schuldschein La. F. . . . .	3 1/2	300	—
3	do. La. G. . . . .	3 1/2	150	—
4	Consolidirte Staats-Anleihe . . . . .	4 1/2	450	—
5	Staats-Anleihe de 1855 . . . . .	3 1/2	5400	—
6	Schlesische Rentenbriefe . . . . .	4	2100	—
7	Schlesische Pfandbriefe . . . . .	3 1/2	5100	—
8	Desgleichen . . . . .	4	660	—
9	Desgleichen . . . . .	4 1/2	1350	—
10	Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . . . .	4	600	—
11	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . . . .	4 1/2	3000	—
12	Desgleichen . . . . .	5	300	—
13	Neuer Posener Credit-Pfandbrief . . . . .	4	300	—
14	Hirschberger Stadt-Obligationen . . . . .	3 1/2	14,175	—
15	Sparcassenbuch . . . . .	3 3/5	678	82
	Summa I.		71,897	62
<b>II. Armenhaus-Kasse.</b>				
	300 M <sup>r</sup>	6		
1	Hypothenen . . . . . 300 M <sup>r</sup>	5	19,110	—
	Rest	5		
2	Consolidirte Staats-Anleihe . . . . .	4 1/2	150	—
3	Schlesische Rentenbriefe . . . . .	4	675	—
4	Schlesischer Pfandbrief . . . . .	3 1/2	90	—
5	Schlesische Boden-Credit-Pfandbriefe . . . . .	5	450	—
6	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen La. H. . . . .	4 1/2	2100	—
7	Hirschberger Stadt-Obligationen . . . . .	3 1/2	7725	—
8	Sparcassenbuch . . . . .	3 3/5	54	63
	Summa II.		30,354	63
<b>III. Hospital-Kasse.</b>				
		5	27,975	—
1	Hypothenen . . . . .			
2	Staats-Anleihe-Schein La. F. . . . .	4 1/2	150	—
3	Schlesischer Rentenbrief . . . . .	4	300	—
4	Schlesische Pfandbriefe . . . . .	4	225	—
5	Neue Posener Credit-Pfandbriefe . . . . .	4	3600	—
6	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . . . .	5	1800	—
7	Hirschberger Stadt-Obligationen . . . . .	3 1/2	16,875	—
8	Sparcassenbuch . . . . .	3 3/5	61	98
	Summa III.		50,986	98

Fide. Nr.	Bezeichnung der Stiftungen und deren Vermögensbestandtheile	Zinsfuß %	Betrag	
			Mk	℔
<b>IV. Stifter - Kasse.</b>				
1	Hypotheken . . . . .	5	7965	—
2	Staats - Anleihe de 1850 . . . . .	4	2100	—
3	Niederschlesisch - Märkische Eisenbahn - Prioritäts - Obligationen . . . . .	4	150	—
4	Pofener neue Credit - Pfandbriefe . . . . .	4	1200	—
5	Oberschlesische Eisenbahn - Prioritäts - Obligationen La. E. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	600	—
6	Oberschlesische Eisenbahn - Prioritäts - Obligationen La. H. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1200	—
7	Schlesische Rentenbriefe . . . . .	4	225	—
8	Sparassenbuch . . . . .	3 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	1245	84
9	Hirschberger Stadt - Obligationen . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8700	—
	Summa IV.		23,385	84
<b>V. Volks - Schul - Kasse.</b>				
1	Hypotheken . . . . .	5	15,300	—
2	Schlesische Rentenbriefe . . . . .	4	450	—
3	Schlesische Pfandbriefe . . . . .	4	600	—
	Summa V.		16,350	—
<b>VI. Contessa - Stiftung.</b> (Für einen Studenten katholischer Religion.)				
1	Hypotheken . . . . .	5	600	—
2	Niederschlesisch - Märkische Eisenbahn - Stamm - Actien . . . . .	4	600	—
3	Sparassenbuch . . . . .	3 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	25	6
	Summa VI.		1225	6
<b>VII. Pankow - Kretschmer'sche Stiftung.</b> (Für katholische Bräute.)				
1	Hypotheken . . . . .	5	6600	—
2	Schlesische Pfandbriefe . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2100	—
3	Neuer Pofener Credit - Pfandbrief . . . . .	4	300	—
4	Münster - Hammer Eisenbahn - Actie . . . . .	4	600	—
5	Sparassenbuch . . . . .	3 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	577	74
	Summa VII.		10,177	74
<b>VIII. Kipfer'sche Stiftung.</b> (Für weibliche Dienßboten.)				
1	Hypotheken . . . . .	5	1500	—
2	Sparassenbuch . . . . .	3 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	39	33
	Summa VIII.		1539	33



N <sup>o</sup> .	Bezeichnung der Stiftungen und deren Vermögens-Bestandtheile	Zinsfuß %	Betrag	
			M <sup>rk</sup>	ℳ
<b>IX. Heß'sche Stiftung.</b>				
(Für Handwerker und Handwerkslehrlinge.)				
1	5% Hypotheken 6450 Mark, bei der Armentasse, sub I. inbegriffen.			
2	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen La. E.	3½	1500	—
3	Schlesische Bodencredit-Actien-Bank-Pfandbriefe	5	900	—
4	Preussische Hypotheken-Actien-Bank-Pfandbriefe	4½	300	—
5	Sparcassenbuch	3¾	329	—
	Summa IX.		3029	—
<b>X. Lieutenant Hoffmann'sches Legat.</b>				
(Für Schulkinder in Grünau.)				
1	Staatsanleihe	4	2400	—
2	Schlesischer Rentenbrief	4	75	—
3	Sparcassenbuch	3¾	14	30
	Summa X.		2489	30
<b>XI. Legat für die Schützengilde.</b>				
1	Schlesische Rentenbriefe	4	600	—
2	Sparcassenbuch	3¾	51	63
	Summa XI.		651	63
<b>XII. Landwehr-Unterstützungs-Fond.</b>				
(Für Veteranen und deren Wittwen.)				
1	Sparcassenbuch	3¾	111	94
<b>XIII. Prinzess Friedrich Wilhelm-Stiftung.</b>				
(Für arme Familien.)				
1	Staats-Schuldscheine	3½	600	—
2	Sparcassenbuch	3¾	191	70
	Summa XIII.		791	70
<b>XIV. Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts.</b>				
(Für die Armentasse, die Kaufmanns-Societät und den Verein junger Kaufleute.)				
1	Hypotheken	5	210	—
2	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen La. E.	3½	6300	—
3	Desgleichen G.	4½	300	—
4	Desgleichen H.	4½	300	—
5	Sparcassenbuch	3¾	122	19
	Summa XIV.		7232	19

Fol. Nr.	Bezeichnung der Stiftungen und deren Vermögensbestandtheile	Zinsfuß %	Betrag	
			Mk	ℓ
<b>XV. Pähold'sche Foundation.</b>				
(Für verschiedene Zwecke.)				
1	Hypotheken . . . . . Dieser Betrag stellt den Capitals=Stock dar, der Mehrbetrag von 7621 Mark 20 Pfennige ist der Stifter-Kasse überwiesen worden und bei IV. inbegriffen.	5	12,000	—
<b>XVI. Bürgerrettungs-Institut.</b>				
1	Hypotheken . . . . .	5	9000	—
2	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen La. E. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	900	—
3	Desgleichen La. H. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	300	—
	Summa XVI.		10,200	—
Das Bürgerrettungs-Institut besitzt außerdem noch einen Betriebsfond von circa 10,000 Mark.				
<b>XVII. Mädchen-Industrie-Schule.</b>				
1	Schlesische Rentenbriefe . . . . .	4	150	—
2	Consolidirte Staatsanleihe . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	300	—
3	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen La. H. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	1800	—
4	Schlesische Bodencredit-Pfandbriefe . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	600	—
5	Desgleichen . . . . .	5	300	—
6	Sparcassenbuch . . . . .	3 $\frac{3}{5}$	13	30
	Summa XVII.		3163	30
<b>XVIII. Krankenhaus-Bau-Fond.</b>				
1	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen La. H. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	600	—
2	Sparcassenbuch . . . . .	3 $\frac{3}{5}$	279	13
	Summa XVIII.		879	13
<b>XIX. Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung.</b>				
(Für Gymnasiasten.)				
1	Hypothek . . . . .	5	150	—
<b>XX. Pancratinus-Süßenbach'sche Stiftung.</b>				
(Für Studirende.)				
1	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen La. E. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	3900	—
2	Schlesischer Pfandbrief . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	150	—
	Summa XX.		4050	—
<b>XXI. Frosch'sche Stiftung.</b>				
(Für Arme.)				
1	Hypothek . . . . .	6	240	—

Titel-Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		Mr	g
<b>Recapitulation.</b>			
I.	Armen-Kasse . . . . .	71,897	62
II.	Armenhaus-Kasse . . . . .	30,354	63
III.	Hospital-Kasse . . . . .	50,986	98
IV.	Stifter-Kasse . . . . .	23,385	84
V.	Volks-Schul-Kasse . . . . .	16,350	—
VI.	Contessa-Stiftung . . . . .	1225	6
VII.	Pankow-Kretschmer'sche Stiftung . . . . .	10,177	74
VIII.	Lipfert'sche Stiftung . . . . .	1579	33
IX.	Heß'sche Stiftung . . . . .	3029	—
X.	Lieutenant Hoffmann'sches Legat . . . . .	2489	30
XI.	Legat für die Schützengilde . . . . .	651	63
XII.	Landwehr-Unterstützungs-Fond . . . . .	111	94
XIII.	Prinzeß Friedrich Wilhelm-Stiftung . . . . .	791	70
XIV.	Fond des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts . . . . .	7232	19
XV.	Pätzold'sche Foundation . . . . .	12,000	—
XVI.	Bürgerrettungs-Institut . . . . .	10,200	—
XVII.	Mädchen-Industrie-Schule . . . . .	3163	30
XVIII.	Krankenhaus-Bau-Fond . . . . .	879	13
XIX.	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung . . . . .	150	—
XX.	Pancratinus-Süßenbach'sche Stiftung . . . . .	4050	—
XXI.	Frosch'sche Stiftung . . . . .	240	—
	Summa	250,905	39

Ad II. des Verwaltungsberichts für die Jahre 1876/77.

Personalien und Geschäftsverkehr.

Im Magistrat ist ausgeschieden

Stadtrath Meves (31. 12. 77).

In der Stadtverordneten-Versammlung sind ausgeschieden

im Jahre 1876 Oberlieutenant a. D. Blumenthal (9. 5.),

Kaufmann Hoffmann († 15. 8.),

im Jahre 1877 Particulier v. Heinrich († 2. 2.),

Justizrath Bayer (31. 12.),

Auctionator Böhm dto.

Particulier Kießling dto.

Bäckermeister Wehrsig dto.

Gutsbesitzer Zöllisch dto.

und neu eingetreten

im Jahre 1876 Hauptmann a. D. Conrad (1. 1.),

Fabrikbesitzer Linke dto.

Kaufmann Bücher dto.

Apotheker Köhr dto.

Reg.-Assessor a. D. Wahl dto.

Bürstenfabrikant Zelder dto.

Gutsbesitzer Zöllisch dto.

Oberamtmann Windeck (7. 2.).

An Kassen- und Bureau-Beamten sind ausgeschieden

im Jahre 1877 Rathhaus-Castellan Hoffmann (31. 7.),

und neu eingetreten

im Jahre 1876 Kassen-Controleur Nordorff (1. 6.),

im Jahre 1877 Executor Stanjeck (1. 8.),

Rathhaus-Castellan Paul (1. 9.).

Eingetreten und wieder ausgeschieden ist

Executor Reichstein († 27. 6. 77).

An Forstbeamten sind ausgeschieden

im Jahre 1876 Forstauffseher Feuerherm (31. 3.),

im Jahre 1877 " Buchholz (31. 12.),

neu eingetreten

im Jahre 1877 Forstauffseher Seidel (1. 10.).

Eingetreten und wieder ausgeschieden ist

der Forstauffseher Zahn.

An Polizeibeamten sind ausgeschieden

im Jahre 1877 Polizei-Sergeant Zadransti (28. 2.),

und neu eingetreten

im Jahre 1876 Polizei-Sergeant Rentke (1. 1.),

im Jahre 1877 " Fiebiger (1. 3.).

Am 1. Januar 1876 wurde der städtische Musikdirector Köhler angestellt, welcher am 31. October desselben Jahres wieder ausgeschieden ist.

Die Zahl der Journal-Nummern hat

im Jahre 1877 im Bureau I. . . . 6357,

" " II. . . . 8881

betragen.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat

im Jahre 1876 Sitzungen gehabt (incl. der geheimen) 23 und Beschlüsse gefaßt 277,

" " 1877 " " " " " " 24 " " " " 268.

